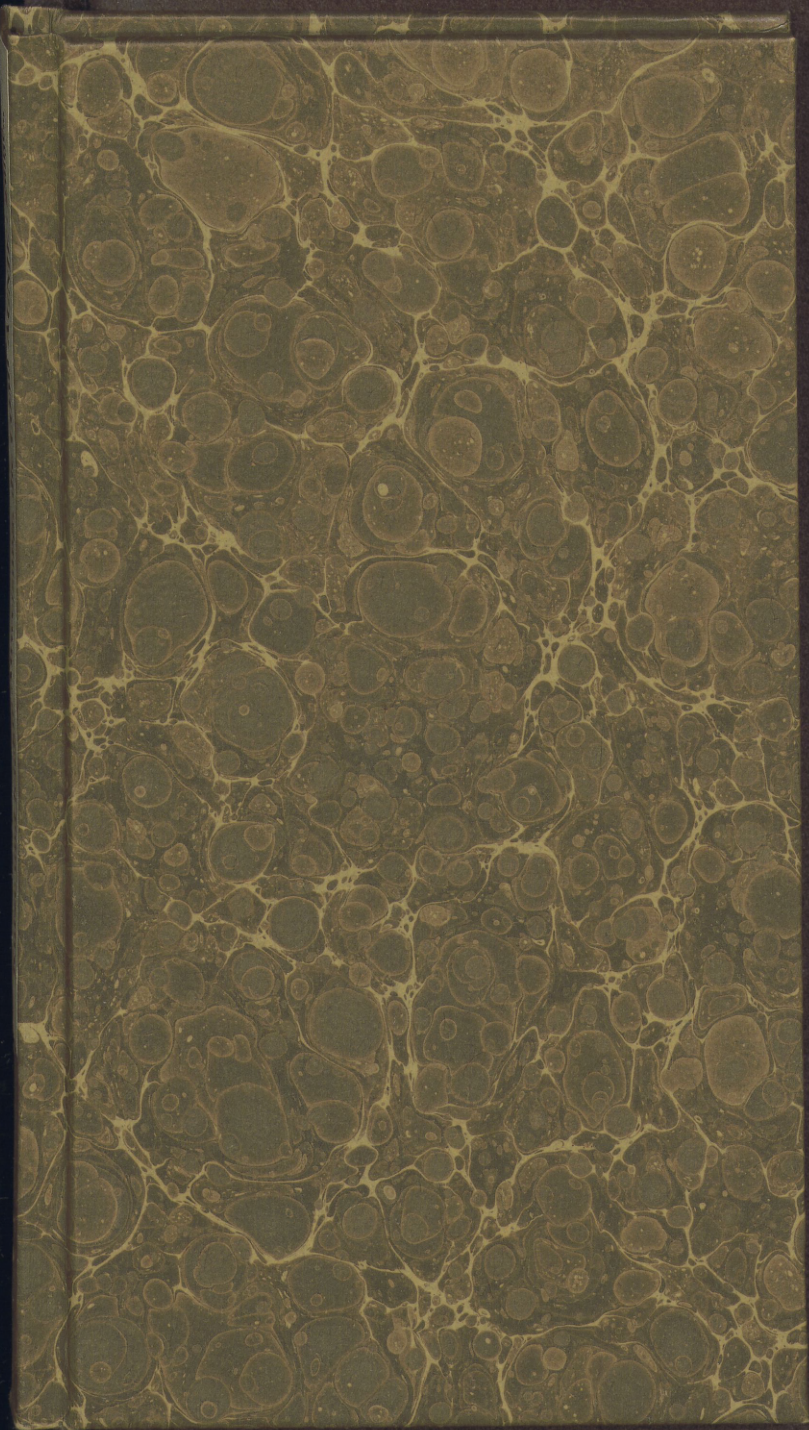
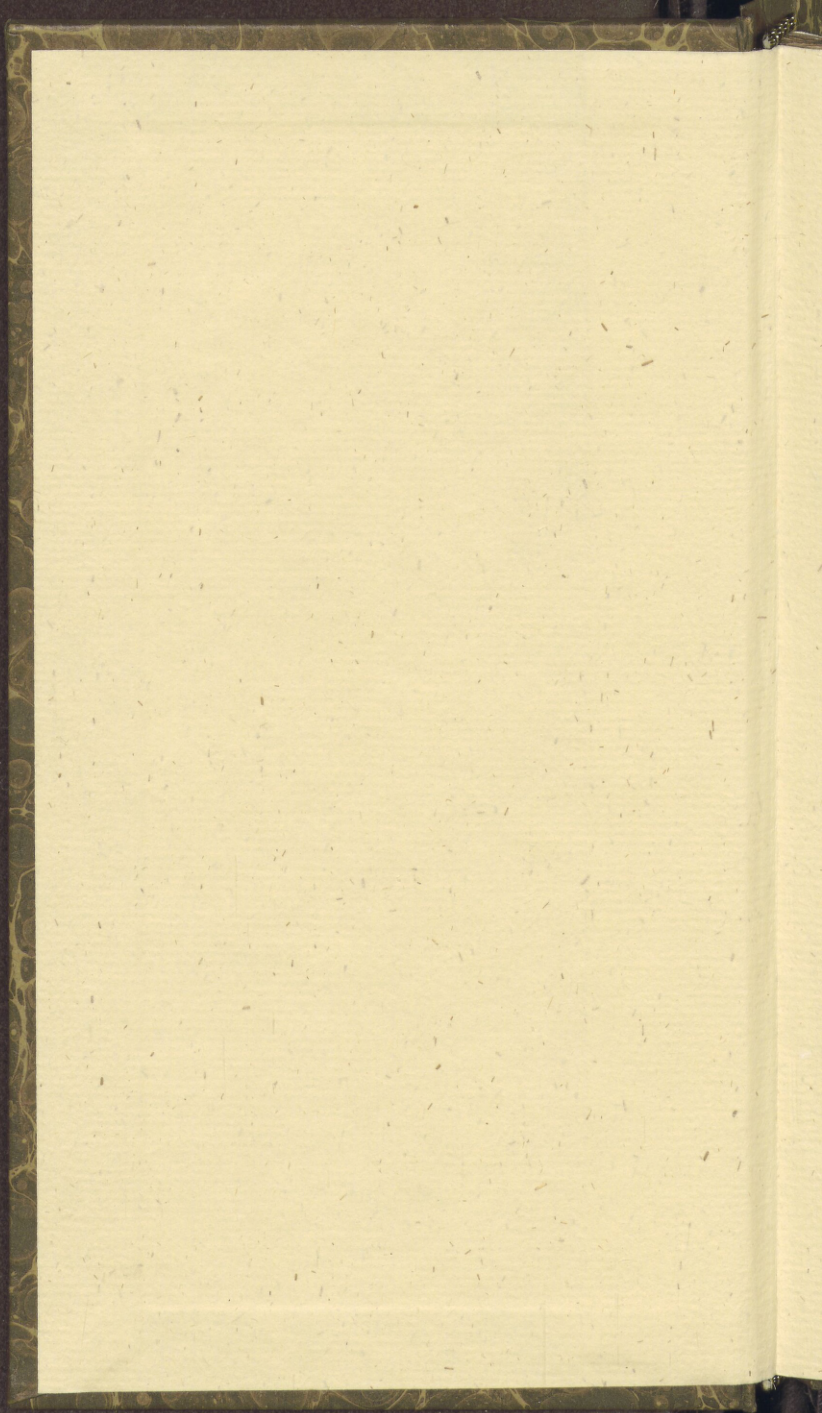
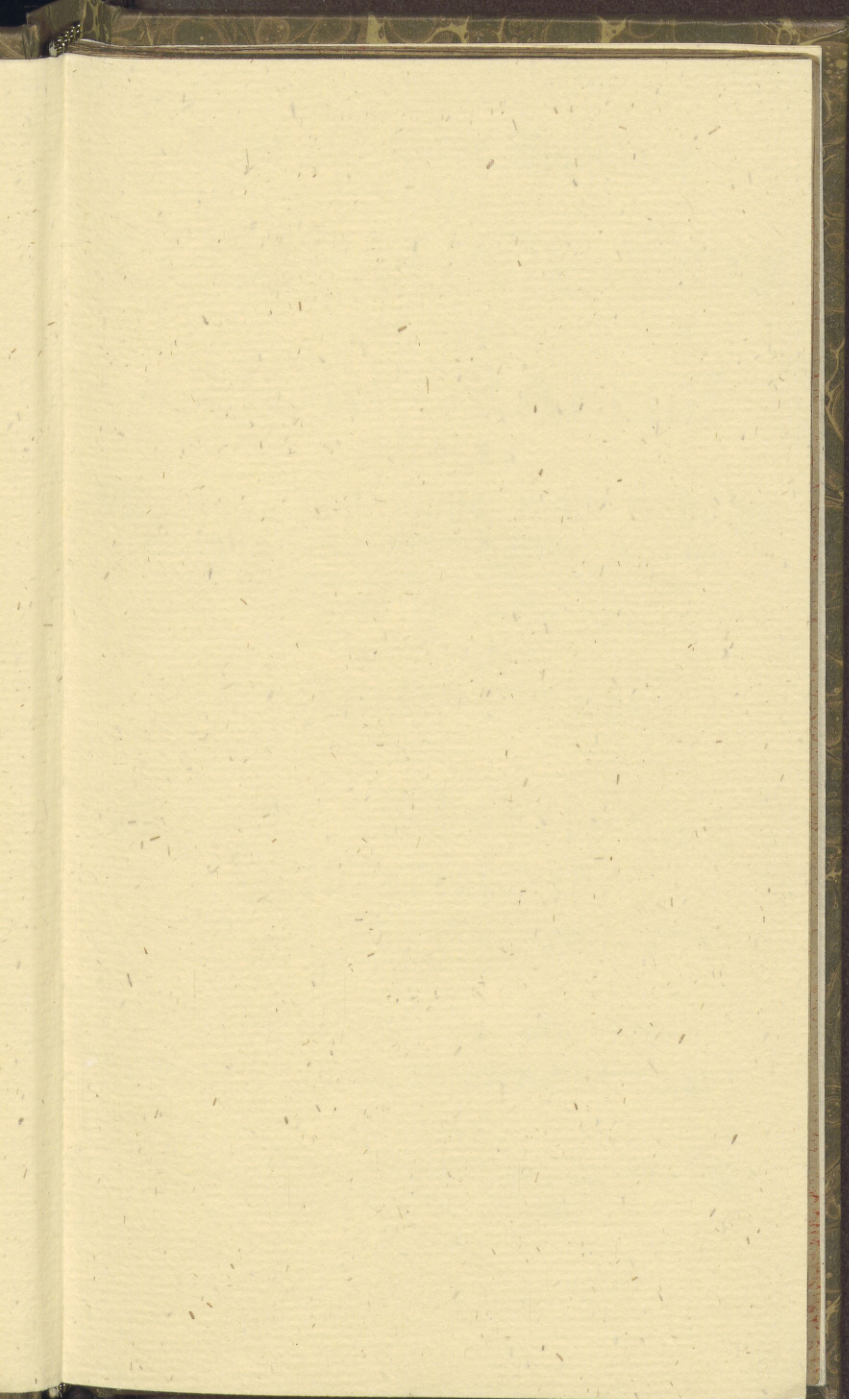








C

derg
v

M

ber

bedru

Kurze und leichte Anweisung,
die
COMPAGNIE-Tänze
in die *HVC 1*
CHOREGRAPHIE
zusehen,

dergestalt, daß solche nicht mehr zu
vergessen sind, welches sowol Manns,
als Frauens-Personen sehr nützlich und
dienlich seyn wird,

aufgesetzt
und bekannt gemacht
von

Adam Wolfgang
Winterschmid/

bey der hochlöblichen Vniuersitaet Altdorf
Tanzmeister.

Im Verlag des *Autoris.*

Altdorf

Bedruckt bey Johann Georg Meyer, der Wohlöbl.
Universität Buchdruckern,

A 7 5 8.

COMPAGNIE

CHOREGRAPHIE

Lb 24

Eigentum

d. Instituts für Körper-
erziehung u. So. Hygiene
a. d. Universität Berlin

Verlag

Im Verlag des Autors

582167



Hochgeneigter Leser !

Sie hält insgemein die Chorégraphie vor etwas schwehres. Es ist wahr, sie ist sehr weitläufftig, doch auf die Art, wie ich sie hier den Liebhabern vorstellen werde, wird es ihnen um ein merkliches erleichtert werden, wenn sie sich nur etlichemal die Mühe geben mögen, diese wenigen Blätter durchzulesen. Ich setze aber voraus, daß man wenigstens schon ein Menuet tanzen könne, dann wann es vor dieienigen seyn sollte,

A 2

welche

welche gar nichts vom Tanzen wissen, müßte es ganz anders eingerichtet seyn, und würde allzuweitläufftig ausfallen, auch denjenigen, welche etwas vom Tanzen verstehen, mehr Verwirrung verursachen, als Unterricht geben. Ich habe mich der möglichsten Kürze beflissen, damit ich die Liebhaber durch eine eckelhafte Weitläufigkeit nicht verdrüsslich mache. Ich habe auch vier sehr bekannte Tänze in die Chorégraphie gesetzt weil man sich daraus eher, als aus etwas ganz unbekannten von der Sache selbst wird einen Begriff machen können. Es sind verschiedene Bewegungsgründe, welche mich antreiben, dieses kleine Werk in den Druck zu geben. Erstlich giebt es viele Liebhaber der Compagnie-Tänze, welche sich von
Freun-

Freunden aus fremden Orten neue Contre-Tänze verschreiben, und wiederum andere dagegen schicken, welche aber oft so undeutlich sind, daß man ohnmöglich etwas heraus bringen kan. Da im Gegentheil wenn sie sich dieser Art, welche ich hier zeige, bedienen würden, sie mit weit geringerer Mühe alles auf das deutlichste einsehen würden. Zweytens giebt es auch viele Liebhaber der Compagnie-Tänze, welche, ohne beständige Übung sie leicht wieder vergessen. Diese können sich also dieser Anweisung bedienen, die erlernten Tänze aufzuzeichnen. Ich achte hierbey derienigen Vorwürfen nicht, welche mir Neid und Eigennuß vielleicht machen werden, und hoffe durch diese geringe Bemühung die Liebhaber aufzumuntern, immer neue

Compagnie-Tänze zu erlernen ,
da sie ein so leichtes Mittel ha-
ben , selbige beständig im Ge-
dächtniß zu behalten. Die Bes-
chaffenheit dieses geringen Werks
zeigt schon hinlänglich , daß ich
keine andere Absicht habe , als
den Liebhabern zu dienen. Ich
werde vollkommen zufrieden
seyn , wenn ich diese
nur erreiche.



Vorläufige Anmerkungen.

Diejenigen, welche die Musik nicht verstehen, dürfen nicht glauben daß sie etwann die Chorégraphie nicht sollten erlernen können: Wenn sie sich nur die Chorégraphischen Figuren, die p 9 vorkommen, bekannt machen, so wird ihnen alles, bis auf die Tacte * völlig deutlich seyn. Ich habe auch zu ihrem Behuf den ersten Tanz, welcher in Kupfer gestochen, mit der Feder gezeichnet p 19 bengelegt, allwo kein Tact angezeigt, ungeachtet es freylich ungewöhnlich ist. Doch die Unmöglichkeit die Contre-Tänze in der Chorégraphie roth und schwarz drucken zu lassen, wird mich dießfalls hinlänglich entschuldigen. Es dienet also zur Regel allen Liebhabern, sie mögen die Musik verstehen oder nicht, daß, wann sie sich Tänze aufzeichnen, alles dasjenige, was das Frauenzimmer zu thun hat, mit rother Dinte und was die Manns-Person thun muß, mit schwarzer Dinte gezeichnet werden soll. *(oder auch mit Punkten d. Weisheit gegen die Vlt. d. Vlt. Tanz gezeigt)*

A 4

Erklä.

*) Die Tacte sind bey ieder Figur mit solchen kleinen v angezeigt.

Erklärung derer Chorégraphi- schen Figuren.

No. **B**

1. Bedeutet die Stellung einer Manns-
Person A. B. bedeutet das Vor-
der und Hindertheil, C. D. die
rechte und linke Seite.
2. Die Stelle eines Frauenzimmers,
weil es in der Mitte noch ein klei-
nes halbes Ringlein hat.
3. Die rechte Hand einer Person geben.
4. Die linke Hand geben.
5. Die zwen Hände geben.
6. Die zwen Hände fahren lassen, die
ich einer Person gegeben habe.
7. Rechts mit denen Händen schlüpfen.
8. Links schlüpfen.
9. Die rechte Hand einer Person geben
und sie über den Kopf drehen, wie
man es offtmals gerne in denen
Teutschen oder Polnischen Tänzen
im Gebrauch hat.
10. Durch die linke Hand drehen.
11. Durch die zwen Hand.
12. Einmal in seine Hand schlagen. N.
Es ist zu merken, daß wann ein
Schlag

Schlag mit der Hand, oder ein Stoß mit dem Fuß vorkommt, so werden allezeit soviel Strichlein dabey stehen, so vielmal als man schlagen oder stossen soll, so ist es auch bey dem Winken und Drohen etc.

13. Ein Rondé mit denen Händen machen, und drey Schläg in seine Hand thun.

14. Mit der rechten Hand in der andern Person ihre rechte einmal schlagen.

15. Mit der linken Hand.

16. Mit den zwey Händen.

17. Wann man mit der rechten Hand nach jemand stossen wollte.

18. Mit der linken Hand zweymal.

19. Einmal winken, mit dem Finger der rechten Hand.

20. Drey mal mit dem Finger der linken Hand.

21. Einer Person einmal drohen mit dem Finger der rechten Hand.

22. Drey mal drohen mit dem Finger der linken Hand.

23. Der rechte Fuß.

24. Der linke Fuß.

25. Die zwey Füße.

26. Einen Stoß mit der Spitze des Fußes auf die Erden thun.
27. Einen Stoß mit dem Absatz thun.
28. Drey Stöße mit dem ganzen Fuß.
29. Ein Schritt vorwärts.
30. Ein Schritt hinterwärts.
31. Ein Schritt auf die rechte Seite.
32. Einen Schritt und einen Stoß mit dem rechten Fuß und zugleich mit der rechten Hand nach jemand stoßen.
33. Ein gebogener Schritt.
34. Ein gehobener Schritt.
35. Ein Schritt mit einer Biegung und Hebung.
36. Ein Contretems.
37. Ein Balancé.
38. Auch ein Balancé.
39. Mit beyden Füßen biegen.
40. Mit beyden Füßen heben.
41. Auf den zwey Füßen springen.
42. Auf die rechte Seite eine viertel Wendung machen.
43. Auf die linke eine Viertel.
44. Auf die rechte Seite eine halbe Wendung.
45. Auf die Linke eine halbe.
46. Auf den zwey Füßen springen und zugleich eine viertels Wendung rechts zu machen.

47. Links eine halbe Wendung im Sprin-
gen zu machen.
48. Ein Pas de Rigaudon.
49. Eine Manns-Person wie sie vor-
wärts geht.
50. Ein Frauenzimmer wie sie hinter-
wärts geht, *d. man sich nicht* ~~bleibt~~.
51. Eine Manns-Person wie sie einen
Tact auf die rechte Seite geht.
52. Ein Frauenzimmer wie sie einen Tact
linker Seite geht, wie zum öff-
tern vorkommt, wann ein Paar
um das andere hinunter tanzt,
so rückt das zweyte Paar an
desser Stelle seitwärts hinauf,
wie gleich in der dritten Figur des
ersten Tanzes p. 8 vorkommt, da
das zweyte Paar hinauf rückt,
und in der vierten Figur, wie sie
wieder hinunter rücken, weil das
erste Paar wieder hinauf tanzt,
und eben so kommt es auch ander-
wärts sehr oft vor.
53. Eine Manns-Person, wie sie einen
Tact auf die rechte Seite geht
und wieder einen auf die linke.
54. Wie eine Person 6 Tact vorwärts
im Kreis herum geht, wie auch
bey dem ersten Tanz in der ersten
Figur vorkommt, da die vier
ersten

ersten Personen die rechte Hand
übers Kreuz geben.

55: Vier Tact lang rechter Seite in Kreis
herum gehen.

56: Wann drey Paar einen Kreis schlies-
sen und 5 Tact rechts herum ge-
hen.

57: Wann zwey Paar die recht und lin-
ke Hand in Kreis herum geben,
welches man die Kette oder
Schlange nennet. *P. Tab: 11. 2^{te} Aufl. inner 2. Aufl.*

58: Die Liebhaber können sich die 56ste
Figur ganz leicht aufzeichnen wie
die 58ste, und die 57ste wie die
59ste Figur zeigt.

Dieses sind also die nothwendigsten Figu-
ren der Chorégraphie, welche man zu Auf-
zeichnung der Compagnie-Tänze wis-
sen muß, es wird auch nicht viele Mühe
brauchen solche zu erlernen. Solte ich
hierinnen ein und anders nicht deutlich
genug gemacht oder ausgelassen ha-
ben, so werde nächstens auf eine an-
dere Art das nöthige zu verbessern und
zu ergänzen trachten.

I Tanz.

I Tanz.

Die Beschreibung der Musik von dem Rigodon.

Es wird dieser erste Tanz sehr bekannt seyn. Er wird mit serieußen oder langsamen Schritten getanzt, und können ihn so viel Paar tanzen als man in einer Compagnie zusammen bringen kan. Ich habe ihn zwar nur mit drey Paaren in die Chorégraphie gesetzt, weil diese hierzu genug sind, und habe davon 7 Abtheilungen ^{a)} gemacht. Bey der Musik oder bey denen Noten habe die Abtheilungen oben darüber gesetzt, wo allezeit

- a) Eine Abtheilung oder Figur nenne ich den geraden Strich, welcher bey dem ersten Tanz nach dem dritten Paar herunter geht, wo in der Mitte ein 1 steht und weil der Tanz 7 Abtheilungen oder Figuren hat, so hat er auch 7 solche Striche oder Zahlen, welcher Strich oder Zahl allezeit drey Paar einschließt, doch sind es immer einerley drey Paar, aber eine neue Veränderung, wie in diesem Tanz der 1ste, 2, 3, 4, 5, 6, und 7te Strich, Figur, oder Abtheilung zeigt.

zeit eine Figur oder Abtheilung ein Ende hat. Der Musikus spielt den ersten Theil zweymal, macht man aber das Compliment darzu, so wird der erste Theil das erstemal dreyimal gespielt.

Der andere Theil wird aber in diesem Tanz durchgehends nur einmal gespielt.

Der erste Theil hat 8 Tact *b)* in der Musik und bey der

1 Figur

gehen 8 Tact vorbey, wie die kleine v zeigen. Ist also der erste Theil einmal vorüber. Bey der

2 Figur

wieder 8, so ist er zweymal zu Ende.

Der andere Theil hat 28 Tact und gehen bey der

3 Figur

6 Tact vorbey. Bey der

4. Fi-

b) Die Tact werden diejenigen, so die Musik verstehen, wohl wissen, die andern so sie nicht verstehen, dürfen sich damit keine Mühe geben, oder lang dabey aufhalten.

4 Figur
6, sind 12. Bey der

5 Figur
4, sind 16. Bey der

6 Figur
8, sind 24, und bey der

7 Figur
4, sind 28 Tact, da dann der andere

Theil der Musik auch zu Ende ist. Dar-

auf geht wieder der erste Theil und die

1ste Figur an mit dem zweyten Paar,

und so geht es fort bis daß oberste Paar

die unterste Stelle nimmt c). Alsdenn

rücken sie wieder um ein Paar nach dem

andern hinauf, bis sie wieder die ober-

sten werden, alsdann macht man seinem

Frauenzimmer, oder seiner Manns Per-

son ein Compliment und geht weg, und

so hört ein Paar nach dem andern auf d).
Hat ein Tanz aber 2. 3 oder mehr Theile,
so fangen sie gleich den andern Theil an,
so

c) Es ist zu merken, wenn man um zwey
Paar hinunter gekommen, daß das
zweyte Paar, welches jetzt das oberste
ist, auch schon anfängt zu tanzen weil ein
Paar neben ihnen feyert.

d) Es giebt aber auch Tänze, da alle Paar
zugleich aufhören, wie gleich hierneben
der andere Tanz.

so bald als sie wieder zu oberst stehen und ein Paar neben Ihnen feyert.

I Tanz.

Die Beschreibung derer Figuren
oder Gänge von dem Rigodon.

Die 1 Figur

Wird mit den 4 ersten Personen angefangen, nemlich die 1ste und 2te Mannsperson und deren zwey Frauenzimmer machen all 4 zugleich ein Balancé, und geben die rechte Hand übers Kreuz, und gehen vorwärts in Kreis herum, daß wieder jedes an seine Stelle kommt wie die 1 Figur zeigt. Die

2 Figur

geht eben so, ausser daß die linke Hand übers Kreuz gegeben wird. In der

3 Figur

macht die 1ste Mannsperson und dessen Frauenzimmer ein Balancé, und wendet sich die Manns Person links, und das Frauenzimmer rechts hinum, und gehen jedes um eine Person hinunter, die 2te Mannsperson und dessen Frauenzimmer

Frauenzimmer rücken hinauf an des ersten Stelle e) wie von dem 2ten Paar der Strich zeigt. Die

4 Figur

geht eben so wiederum hinauf, aber das Frauenzimmer wendet sich da links und die Manns Person rechts hinum, und rückt das zweyte Paar wieder herunter an ihren Platz, wie die Figur zeigt. In der

5 Figur

geht die 1ste Manns Person und dessen Frauenzimmer zu gleicher Zeit beede vorwärts durch das 2te Paar, doch aber das Frauenzimmer eher als die Manns Person und kommt das Frauenzimmer an der Manns Person Stelle und die Manns Person an des Frauenzimmers, wie Figur zeigt. Bey der

6 Figur

gehen sie ebenfalls wieder vorwärts durch das 2te Paar und kommt jedes wieder an seine Stelle und machen beede ein Balancé, nach diesen ein Rondé f) mit
B
der

e) Besiehe die Chorégraphische Erklärung
 p. 12. N. 52.

f) Wann man die Hand bey dem Taust Gelenk übereinander drehet.

der Hand, worauf ein Schlag g) in die Hand folgt. In der

7 Figur

geben sie einander beede Hände und drehen um das 2te Paar in der Mitte durch, daß ein jedes um eine Person hinunter kommt, so haben die 7 Abtheilungen ein Ende, und wird mit den 2ten Paar angefangen, wie bey den 28 Tact in der Beschreibung der Musik p 16 hievon gemeldet worden.

II Tanz.

Die Beschreibung der Musik von dem Prager Studenten.

Dieser Tanz wird ebenfalls so bekannt seyn, als wie der erste, die Pas oder Schritte hierzu sind wie in denen teutschen Tänzen, es können ihn auch so viel Paar tanzen, als wie den ersten, ich habe sie aber alle nur mit 3 Paaren aufge-

g) Der Schlag geschiehet bey dieser Noten wo ein kleines Strichlein gerade herunter steht in den 24 Tact.

aufgezeichnet , indeme mehrere unnöthig
sind. Dieser Tanz hat auch nur einen
Theil , welcher in 8 Abtheilungen oder
Figuren gesetzt ist. Der erste Theil wird
in der Musik zweymal gespielt , ohne ein
Compliment , dieser Theil hat 4 Tact
welche auf die

1 Figur

gehen , und auf die

2 Figur

geht der andere halbe Theil , so ist er zwey-
mal vorüber.

Bey dem andern Theil der Musik
sind 8 Tact ,

wovon auf die

3 Figur

4 Tact gehen , und auf die

4 Figur

auch 4 , so ist der andere Theil einmal
vorben , und wird zur

5 Figur

wieder angefangen , worzu 4 Tact kom-
men , und auf die

6 Figur

auch 4 , so ist der andere Theil zweymal
vorben. Nun kommt in der Musik eine
 $\frac{3}{4}$ Mensur , noch eine ganze , und wie-
der eine $\frac{3}{4}$ Mensur. Die erste $\frac{3}{4}$ Men-
sur

für wird zweymal gespielt , und wird
bey der

7 Figur

angefangen , ist aber nicht nothwendig
daß ich hier die Tacte abtheile , indem
kein Gesetz da ist , wie lang man drehen soll ,
wie in der 7ten und

8 Figur

in der Zeichnung zu sehen , weil kein Tact
daselbst zu finden ist , als nur bey jeder
Person ein einziger , welches bedeutet ,
daß man das Gesicht dahin wenden muß
wo die Oeffnung davon hinsieht , und
dorthin zu stehen kommt , wo in dem
Gang das letzte kleine v stehet , wie in
der 7ten und 8ten Figur zu sehen. Die
ganze , und die letzte $\frac{1}{2}$ Mensur muß der
Musikus so lang spielen , biß das drehen-
de Paar unten stehen bleibt , alsdenn
fängt man den Tanz völlig von fornen
an , und wird wie das erstemal gespielt ,
und , so lang biß alle Paar den Tanz zu
Ende gebracht haben.

II Tanz.

Die Beschreibung derer Figuren
oder Gänge von dem Prager Stu-
denten.

1 Fi-

1. Figur

Die 1ste Manns-Person und das 2te Frauenzimmer gehen gegeneinander zusammen, und wenden sich beede links hinaus, und gehen wieder an ihre Stelle, wie die 1ste Figur zeigt. In der

2 Figur

wird es eben so gemacht, nur daß die 2te Manns-Person mit den 1ten Frauenzimmer zusamm geht, und sich beede rechts hinum wenden. In der

3 Figur

geben die 4 öbern Personen (die in der 1ten und 2ten Figur zusamm gegangen sind) die rechte Hand übers Kreuz. Wann wieder jedes an seiner Stelle steht (welches schnell geschehen muß) schlägt man in der

4 Figur

drenmal in die Hand, und stößt nach diesen drenmal mit den Fuß *b*), nachdem machen sie alle 4 an der Stelle eine ganze Wendung gegen die rechte Seite. Die

B 3

5 und

b) Die dren Schläge sind auf denen 3 Noten in 5ten Tact angezeiget, und die 3 Stöße in den 6ten Tact

5 und 6 Figur

gehen eben so, wie die 3te und 4te, aber die linke Hand wird übers Kreuz gegeben, das übrige ist einerley. In der

7 Figur

fängt das oberste Paar an Teutsch zu tanzen durch alle Paar in der Mitte, wann sie zu unterst sind, so geht die Manns-Person hinter denen Frauenzimmer herauf, und das Frauenzimmer hinter denen Manns-Personen, da nun oben in der

8 Figur

die Manns-Person dem Frauenzimmer die rechte und ihm das Frauenzimmer die linke Hand giebt, so bleibt die Manns-Person aussen und das Frauenzimmer innen, und gehen also über die Frauenzimmer hinunter, und so auch über die Manns-Person hinauf, wenn sie wieder oben sind, so drehen sie wieder Teutsch durch die ganze Linie, und bleiben zu unterst stehen, nicht wie in andern Tänzen, wo man nur um ein Paar hinunter kommt, sondern man dreht hier durch alle Paar wenn auch der Tanz mit 20 oder mehr Paaren getanzt wird. Daher es kommt, daß man die letzte ganze und

und die letzte 8 Mensur öftters wieder-
holen muß wann viele tanzen , und das
Durchdrehen sehr lang währet.

Erinnerung

Ich will setzen , es tanzen diesen Tanz
6 Paar , so können sie alle zugleich die
1te , 2te , 3te , 4te , 5te und 6te Figur
mitmachen ; Nur dieses ist zu merken ,
daß sie nicht unrecht zusammengehen , son-
dern allezeit vier und vier. Sind also
6 Paar , so geht in der

1 Figur

die 1ste Manns-Person mit dem 2ten
Frauenzimmer , die 3te Manns-Person
mit dem 4ten Frauenzimmer , und die
5te Mannsp. mit dem 6ten Frauenzimmer
zusammen. In der

2 Figur

die 2te Manns-Person mit dem 1ten
Frauenzimmer , die 4te M. mit den 3ten
F. und die 6te M. mit den 5ten Frauenzim-
mer zusamm. Ben der

3. Figur

giebt das 1ste und 2te Paar , das
3te und 4te , das 5te und 6te
Paar , die rechte Hand übers Kreuz
sind die Paare aber ungleich , so muß
B 4 alle.

allezeit das unterste Paar stehen bleiben wann man zusammengeht oder die Hand übers Kreuz giebt. In der

4 Figur

schlagen sie alle drey mal in die Hand und stoßen drey mal mit dem Fuß und machen alle rechts einen ganzen Tourné oder Wendung. Bey der

5 und 6 Figur

geht es wie bey der 3ten und 4ten, ausser daß sie einander die linke Hand übers Kreuz geben. Bey der

7 und 8 Figur

aber bleibt alles stehen, nur allein das oberste Paar macht diese zwey Figuren durch. Es ist auch nicht unrecht wenn man nur die obersten zwey Paar allezeit anfangen läßt, indeme es oft groffe Unordnung giebt, wann man schlechte Tänzer oder Tänzerinnen dabey hat, und sie alle zusammen gehen läßt. Doch verstehe ich dieses nur von dem Fall, wenn viele tanzen dann bey 6 oder 7 Paaren ist nicht leicht zu fehlen.

III Tanz.

III Tanz.

Die Beschreibung der Musik von dem Bauern-Mädgen.

Dieser Tanz ist nicht weniger bekannt als die andern. Er hat aber zwey Theile, und kan' man die Bayrischen oder Teutschen Schritte darzu gebrauchen. Jeder Theil ist in 5 Abtheilungen oder Figuren gesetzt.

Der 1ste Theil von der Musik hat 8 Tact und wird zweymal gespielt, ohne das Compliment

Der andere Theil hat auch 8 Tact, und wird auch allezeit zweymal gespielt. Die

1 Figur
geht auf den ersten halben Theil, und die

2 Figur
auf den andern halben Theil. Im andern Theil der Musik kommen zur

3 Figur
4 Tact, und zur

B 5

4 Fi-

4 Figur
wieder 4 Tact. So ist der andere Theil
einmal vorbey, und wird zur

5 Figur
noch einmal der ganze andere Theil ge-
spielet, so ist der andere Theil auch zwey-
mal vorbey.

In dem andern Theil dieses Tanzes ge-
hen ebenfalls so viel Tacte auf jede
Figur, gleichwie in dem ersten

III Tanz.

Die Beschreibung derer Figuren
oder Gänge von dem Bauern-Mädgen.

1 Figur
Es winkt alhier das 1te Frauenzimmer
der ersten Mannsperson mit dem
dem Zeige-Finger der rechten Hand ein-
mal, und so auch mit der linken ⁱ). Als-
denn

i) Der erste Wink geschieht bey der ²ten
Note, der zweyte bey der 5ten, wie es
der kleine Punct auf beeden Noten an-
zeigt.

denn wendet sich das Frauenzimmer rechts hinum, und geht um ein Paar hinunter, so kommt sie zwischen die 2te und 3te Manns-Person. Nach den ersten zwey Tacten ^{k)} wenn das Frauenzimmer gewunden hat, geht die 1ste Manns-Person dem Frauenzimmer nach und kommt zwischen das 2te und 3te Frauenzimmer zu stehen. In der

2 Figur

winkt die Manns-Person dem Frauenzimmer, wie ihm vorhin das Frauenzimmer, und wendet sich links um das 2te Frauenzimmer, und geht wieder an seinen ersten Platz, das Frauenzimmer geht ihm nach, wie er ihr nachgegangen ist, und kommt auch wieder an ihre Stelle. In der

3 Figur

schlupfft die 1te Manns-Person und sein Frauenzimmer mit den Händen, und dre-

k) Besiehe in diesem Tanz die erste Figur, so werden bey der 1ten Manns-Person zu Anfang der Figur zwey Queer-Strichlein stehen, da jedes bedeutet, daß man einen Tact stehen bleibe.

drehen einmal auf der Stelle herum. (Man kan auch nur mit den zwey Händen Teutsch herum drehen.) Bey der

4 Figur

Kommen vier Schläge mit denen Händen, welche die Manns-Person und dessen Frauenzimmer thun müssen, da man zuerst die seinen zusamm schlägt, nach diesem mit der rechten in des andern seine rechte, und wieder in seine, und in des andern seine linke. 1) In der

5 Figur

nimmt die 1te Manns-Person sein Frauenzimmer und dreht sie um ein Paar hinunter, daß die Manns-Person zwischen die 2te und 3te zu stehen kommt und so auch sein Frauenzimmer zwischen das 2te und 3te, wie in der Zeichnung der 5ten Figur deutlich zu sehen ist. Nun fängt man wieder den ersten Theil bey den

-
- 1) Der erste Schlag geschieht in dem andern Theil der Musit bey dem 5ten Tact, der andere bey dem 6ten, der dritte bey den 7ten und der vierdte bey dem 8ten Tact, jeder bey der 1ten Note wo die kleinen Strichlein darüber stehen.

den 3ten Paar an, und macht ihn durch wie bey den ersten. Hat man dann den ersten Theil durch alle Paar durchgetanzt, so daß man zu unterst steht, so rückt man wieder von einem Paar nach dem andern hinauf, biß man wieder zu oberst steht, wie ich schon einmal in den ersten Tanz der Beschreibung p 16 erwehnt habe.

Nun folgt der zweyte Theil von diesem Tanze, die Musik bleibt wie in dem ersten.

Anderer Theil von dem Bauern- Mädgen.

I Figur

Die 1ste Manns - Person und dessen Frauenzimmer thun jedes zu gleicher Zeit zwey Schläge ^{m)} in

m) Die Schläge geschehen bey denen zwey Noren, da man im ersten Theil gewünscht hat, wie denn auch die zwey Strichlein auf ieden Punct angezeigt sind. Es ist zwar sonst gewöhnlich, daß man zweymal an die Stirn deutet, anstatt daß

in die Hand , und vier Stöße mit den den Füßen , welches einer nach den andern thut ⁿ). Nachher wendet sich die Manns - Person links und das Frauenzimmer rechtshinaus , und gehen jedes um eine Person hinunter , und kommt das 2te Paar an dessen Stelle hinauf. In der

2 Figur

wird es in Absicht auf das Schlagen und Stossen eben so gemacht , außer im hinum gehen , (da wieder jedes an seine erste Stelle kommen muß) wendet sich die Manns - Person rechts , und das Frauenzimmer links hinaus , das 2te Paar rückt wieder hinunter , wie der Strich zur Seite zeigt. Bey der

3 Figur

kommt wiederum das Schlupffen oder Drehen , wie in dem ersten Theil der 3ten Figur. In der

4. Fi-

daß ich zwey Schläge mit denen Händen thun lasse , es komt aber hierinnen auf eines jeden Belieben an.

ⁿ) die Stöße sind gleichfals angezeigt , bey welchen Noten sie geschehen müssen.

4 Figur

ist auch das Schlagen, wie in dem ersten Theil der 4 Fig., und nach dem Schlagen kommt gleich die

5 Figur

da man gleich links schlupfft oder dreht, und die 1ste Manns-Person um die 2te hinten hinunter geht, und das 1ste Frauenzimmer hinter dem 2ten. Da dann die 5 Figuren oder die zwey Theile zu Ende sind, und bey dem 3ten Paar die 1ste Figur vom andern Theil wieder angefangen wird, u. s. w.

Erinnerung

An statt, daß man nach dem Schlagen im andern Theil bey der 5ten Figur links schlupfft oder dreht, und hinten weg geht, kan man auch gleich wie in dem ersten Theil der 5ten Figur in der Mitte durchdrehen, welches auch sehr oft geschieht. Es kan auch noch auf eine andere Art gemacht werden, wann man in dem andern Theil der 4ten Figur geschla-

geschlagen hat , so geht gleich die 1te Manns- Person hinter der 2ten , und das 1ste Frauenzimmer hinter den 2ten hinunter und drehen erst Teutsch wann sie um ein Paar darunten sind , oder schlupffen links , bis der Theil von der Musik ein Ende hat.

Von denen Carré - Tänzen etwas zu melden , so sind solche von denen andern unterschieden. Dann diese werden in die Länge getanzt , und können solche so viel Paar tanzen als wollen , jene aber , die Carré - Tänze , nicht mehr als vier Paar. In der Zeichnung muß man sie ebenfalls anderst aufsetzen , als die erstern , und sind solche viel weitläufftiger , dann man muß bey manchem Carré - Tanz 30 bis 40 Abtheilungen (Figuren) aufsetzen , da jene die Hälfte nur nöthig haben.

IV Tanz.

Die Beschreibung der Musik von dem Carillon.

Der erste Theil hat 8 Tact , der zweite 20 , und werden beede durchgehends zweymal gespielt. Es hat dieser Tanz 24 Abtheilungen , und gehen auf die

1 Fi-

1 Figur

4 Tact, und auf die

2 Figur

wieder 4, so ist der erste Theil einmal
vorben, und kommen zur

3 Figur

wieder 4 Tact, und zur

4 Figur

auch 4, so ist er zweymal vorüber. Im
andern Theil der Musik kommen zur

5 Figur

4 Tact, und zur

6 Figur

4, sind 8, zur

7 Figur

4, sind 12, zur

8 Figur

4, sind 16, und zur

9 Figur

4, sind 20 Tact, so ist der zwente Theil einmal vorbey. Alsdann wird bey der

10 Figur

der andere Theil wieder angefangen, und kommen darzu 4 Tact, zur

11 Figur

4, sind 8, zur

12 Figur

4 sind 12, zur

13 Figur

4, sind 16, und zur

14 Figur

4, sind 20 Tact, so ist nun der andere Theil zweymal zu Ende. Nun kommt p 43 die 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, und 24ste Figur zu welchem allezeit der ganze erste Theil gespielt wird, wie oben bey denen Noten zu sehen.

IV Tanz.

IV Tanz.

Die Beschreibung derer Figuren oder Gänge von dem Carillon.

1 Figur

Die 8 Personen schlagen zugleich drey-
mal in die Hand und stoßen drey-
mal mit dem Fuß. o) Nach diesen, in der

2 Figur

schliessen sie alle einen Kreis p) rechter
Seite. Man kan bey diesem Tanz die
Contretems und Bourrée-Pas anwen-
den. In der

C 2

3 Fi-

o) Welche auf denen Noten angezeigt sind.

p) Ich habe in diesem Tanz den Kreis nicht
aufgezeichnet, wie er bey denen Chorégra-
phischen Figuren p 9, N. 56 stehet, son-
dern nur auf die leichte Art wie N. 58,
und so habe auch die Hand übers
Kreuz bey der 15, 16, 17, und 18ten
Figur leichter aufgesetzt, als es bey dem
Rigodon in 1sten Tanz bey der 1ten und
2ten Figur. und bey dem Bauern-Mäd-
gen

3 Figur

schlagen sie wieder alle drey mal in die Hand, und stoßen drey mal mit dem Fuß. Ben der

4 Figur

machen sie wieder einen Kreis aber linker Seite, da denn jedes wieder an seine erste Stelle kommen muß. Nun kommt ben der

5 Figur

die Vierung 9) (Carré) welches zwey Paar machen, nemlich 1. 2. 3. 4, da dann die Manns - Person 1, seinem

gen in II Tanz ben der 3ten und 5ten Figur gezeichnet ist. Wann ein Kreis vorkommt, so kan man denselben noch kürzer machen als ich ihn hier in der 2ten und 4ten Figur gezeichnet habe, nemlich wie die 19te, 20te, 21te, und 22te Figur.

9) Die Carré-Tänze haben allezeit eine besondere Vierung, welche so oft muß gemacht werden soviel der Tanz Veränderungen hat, (ich nenne eine Veränderung, wann man in diesem Tanz die 4 ersten Figuren

ges

seinem Frauenzimmer die rechte
Hand giebt, und sie ihm die linke
C 3 und

gemacht hat, worauf das Carré die 5te, 6te, 7te, 8te, 9te, 10te, 11te, 12te, 13, und 14 Figur folget, allwo nun eine Veränderung vorbey ist,) die andere Veränderung ist die 15te und 16te Figur wann die vier Frauenzimmer geschlagen, gestossen, und die recht und linke Hand übers Kreuz gegeben haben, da wieder das Carré darauf folget, die dritte Veränderung, wenn die vier Manns-Personen geschlagen, gestossen, und die recht und linke Hand übers Kreuz gegeben haben, welches die 17te und 18te Figur ist, nach welchen man wiederum das Carré macht, welches von der 5ten bis zu Ende der 14 Figur gehet. Die vierdte Veränderung ist die 19 und 20 Figur, wann die vier Frauenzimmer geschlagen, gestossen, und den Kreis links und rechts gemacht haben, wornach wiederum das Carré folget. Die fünffte und letzte Veränderung ist, wie die 1ste 2te, 3te, und 4te Figur, wann alle 8 Personen geschlagen, gestossen, und den Kreis rechts und links gemacht haben, worauf dann wiederum das Carré die 5te, 6te, 7te, 8te, 9te, 10te, 11te, 12te Figur folget. Vor die 13 und 14 Figur aber die 23 und 24ste Figur gemacht wird, wie in diesem Tanz zu Ende der Beschreibung gemeldet wird.

und so auch die Manns Person 3, und das Frauenzimmer 4, alsdann führen sie zusammen und nimmt die Manns Person 1, mit der rechten Hand das Frauenzimmer 4 an der linken Hand, und gehen beede vor die 7te und 8te Person hin, und so macht es eben auch die Manns Person 2 mit dem Frauenzimmer 3, welche aber gegen die 5te und 6te Person zuführen, und wann sie alle vor den stillstehenden Personen stehen, so wenden sich die zwey Mannspersonen rechts an der Stelle eine halbe Wendung, und die zwey Frauenzimmer links, daß sie alle vier die Gesichter gegeneinander wenden ^{r)} und in der

6 Fi-

^{r)} Es ist in diesen Figuren die Beschreibung etwas weitläufftig, aber es ist dieser Tanz unmöglich kürzer zu beschreiben, wo er anderst deutlich seyn soll. Ich glaube aber, wann man sich von den ersten Tänzen die Zeichnung wohl bekannt gemacht hat, so wird man bey diesem nicht nöthig haben dieselbe so ausführlich zu lesen und hoffe man wird sich aus der Chorégraphie zu helfen wissen. Steht man
an

6 Figur

nimmt die Manns-Person 1, mit der linken Hand das Frauenzimmer 4 bey der rechten Hand, und so auch die Manns-Person 3, und das Frauenzimmer 2, da sie wieder alle vier zusammenführen, und wann sie beneinander stehen, so nimmt jede Manns-Person sein Frauenzimmer mit der linken an der rechten Hand, und gehen wiederum vorwärts hinauf, und dann, wann sie an erster Stelle sind, so giebt in der

7 Figur

jede Manns-Person seinem Frauenzimmer die rechte Hand und auch die Frauenzimmer ihrer Manns-Person und gehen dabey vorwärts, und lassen die rechte Hand gleich wieder fahren und gehen wiederum herüber, da sie einander die linke Hand geben, und wenden sich, daß in der

C 4

8 Fi-

an etwas an, so kan man allezeit bey der Figur nachlesen, wo man sich in der Zeichnung nicht helfen kan.

8 Figur

jede Manns- Person seinem Frauenzim-
mer das Gesicht zuwendet, alwo sie stehen
bleiben und schlagen alle 4, jedes drey-
mal in die Hand und stoßen drey-
mal mit den Fuß. In der

9 Figur

dreht jede Manns- Person mit seinem
Frauenzimmer etlichemal an der Stelle
teutsch herum, oder können auch rechts
mit den Armen schlüpfen, da sie nun
wieder in ihrer ersten Positur stehen müs-
sen, wie zu Anfang dieses Tanzes. Nun
sind bey der 5ten, 6ten, 7ten, 8ten
und 9ten Figur die andern zwey Paar
immer stehen geblieben, nun aber müs-
sen diese die nehmlichen fünf Figuren ma-
chen, und bleiben die 4 ersten Personen
stehen. Es giebt nun in der

10 Figur

jede Manns- Person seinem Frauenzim-
mer die rechte Hand, und das Frauen-
zimmer giebt die linke Hand, da sie
dann

dann gegeneinander zusamm führen , als wie es vorhin die 1te , 2te , 3te , und 4te Person gemacht hat , ausser daß es an einer andern Seite gemacht wird , sonst aber ist das Handgeben , führen , und wenden einerley , wie bey der Figur zu sehen ist. Die

11 Figur

geht wie die 6te. Die

12 Figur

wird gemacht wie die 7te. Die

13 Figur

wie die 8te , und die

14 Figur

wie die 9te ist beschrieben worden. Nun geht der ganze Tanz wiederum von Anfang an , aber da vorhin alle 8 Personen bey der 1 Figur geschlagen und gestossen haben , so gehen jecho bey der

15 Figur

nur die vier Frauenzimmer zusammen und schlagen im gehen dreyimal in die Hand, und bleiben nach diesem beyeinander stehen und stoßen dreyimal mit dem Fuß, worauf sie einander die rechte Hand übers Kreuz geben, und gehen vorwärts im Kreiß herum. In der

16 Figur

schlagen sie gleichfals dreyimal in die Hand und stoßen dreyimal mit dem Fuß und geben die linke Hand übers Kreuz und gehen wiederum vorwärts im Kreiß herum, und geht nach diesen jedes wieder an seine Stelle. Nun kommt wieder neben p 42 die Vierung (Carré) die 5te, 6te, 7te, 8te, 9te, 10te, 11te, 12te, 13te, und 14te Figur wie sie beschreiben sind. Wann diese zehen Figuren gemacht sind, so kommt die

17 Figur

da die vier Manns-Personen zusamm gehen, schlagen, stossen, und die rechte Hand übers Kreuz geben, und in der

18 Figur

schlagen und stossen sie gleich wieder und geben die linke Hand übers Kreuz, wornach wiederum die Bierung (Carre) kommt, nemlich die 5te, 6te, 7te, 8te, 9te, 10te, 11te, 12te, 13te, und 14te Figur, wann diese wieder vorbei, so kommt die

19 Figur

allwo die vier Frauenzimmer wiederum zusamm gehen, schlagen, stossen, und schliessen linker Seite einen Kreis. Bey der

20 Figur

dürffen sie nicht zusam gehen, weil sie schon nahe genug beieinander stehen, sondern

dern schlagen, und stossen gleich, und machen den Kreis rechts herum, da dann jedes wieder an seine Stelle kommen muß, worauf nun wieder die zehen Figuren, die Bierung (Carré) folget, nach geendigtem Carré kommt die

21 und 22 Figur,

welche die vier Manns-Personen verrichten müssen, und geschieht auf die nehmliche Art, wie es die vier Frauenzimmer bey der 19ten und 20ten Figur gemacht haben, und kommt wieder nach diesem das Carré. (Die zehen Figuren, wann diese gemacht sind, so fängt man die 1te Figur an, da wieder alle 8 Personen schlagen, stossen, und in der 2ten Figur den Kreis rechts herum machen. Bey der 3ten Figur schlagen und stossen sie wieder alle und schliessen in der 4ten Figur den Kreis links, worauf die 5te, 6te, 7te, 8te, 9te, 10te, 11te, und 12te Figur folget, die 13te, und 14te Figur aber, bleibt weg, für welche man die

23 und 24 Figur

machtet. Weil es der Beschluß ist, so schlagen, und stoßen alle 8 Personen und dreht eine jede Manns-Person mit seinem Frauenzimmer an der Stelle teutsch, wornach sie denn sämtlich einander das Compliment machen, weil der Tanz zu Ende ist.

Nun habe ich die beeden Arten der Compagnie-Tänze beschrieben, nemlich die so in die Länge und die welche in ein Viereck getanzt werden. Es giebt zwar noch eine andere Art*, da nemlich alle Personen, so viel ihrer sind, in einem Kreis stehen. Ich halte aber für unnöthig, hier eine Probe davon beizubringen, indem man sie auf die nämliche Weise, wie die Carré-Tänze, aufzeichnen kan.

Beschluß.

Sat man sich nun diese Figuren, so i. d. diesen aufgezeichneten Tänzen vorgekommen

* vgl. Tab. VII. bryggs vgl. no. 17.

sind

sind wohl bekannt gemacht, so kan man sich nun einen leichten Tanz, den man kan, aufzeichnen, und selbst nach Belieben so viel Abtheilungen machen als man für gut befindet. Denn man darf nicht glauben daß ein Tanz schon seine gewissen Abtheilungen habe, sondern es kommt darauf an, wie viel man der Deutlichkeit willen für nöthig hält. Es wäre nicht nothwendig gewesen, daß ich den ersten Tanz in 7 Abtheilungen, den zweyten in 8, den dritten, jeden Theil in 5, und den vierten in 24 Abtheilungen gesetzt hätte, ich hätte auch mehr oder weniger machen können. Doch dieses kan man mercken, daß man nicht allzuvieler Gänge ineinander zeichnet, dann man kan sich sonst leicht irren, man mache lieber etliche Abtheilungen mehr. Es dienet nun zum Muster* der mit der Feder roth und schwarz gezeichnete erste Tanz, und können sich alle Liebhaber die Tänze auf diese Art aufsetzen. Es haben auch diejenigen so die Musik verstehen, nicht nothwendig, daß sie sich die Tacte dazu zeichnen, wann sie sich nicht gerne wollen die Mühe geben, es sey dann, daß man etwan die Tänze wegschickt, denn da müssen auch die Noten dabey seyn. Zu dem ersten Tanz,

den

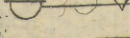
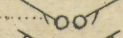
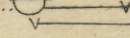
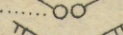
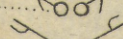
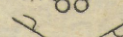
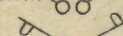
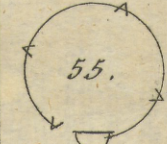
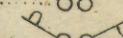
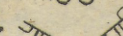
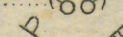
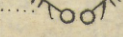
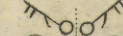
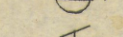
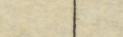
* Vtr. 3. Vtr. Tanz.

den man sich aufzeichnen soll, will ich den Wiener Bauern-Knecht (Bauern Bub) oder auch die ganz alte Jalousie vorschlagen. Ob es gleich nicht der Mühe werth ist, daß man sich diesen letztern aufzeichnet, so kan er doch dienen daß man die andern leichter aufsetzen lernet. Hat man diesen Tanz mit dem ersten Paar aufgezeichnet, so werden jetzt die Personen zu stehen kommen, wie bey dem dritten Tanz p. 43 zu unterst die Tab: IV. einzige Abtheilung oder Figur zeigt, da das erste Frauenzimmer bey denen Manns-Personen steht und die Manns-Personen auf der Frauenzimmer Seite, da dann die erste Manns-Person mit dem zweyten Frauenzimmer, und das erste Frauenzimmer mit der zweyten Manns-Person eben die Figur macht, welche vorher das erste Paar gemacht hat. So wird auch die neue Jalousie, das alte Pistolet, und alle dergleichen Tänze aufgezeichnet. Wer aber von diesen vorgeschlagenen Tänzen keinen kann, der beliebe sich selbst einen andern, welcher nicht allzuschwehr ist, zu erwählen. Man wird in diesen Blättern eine hinlängliche Anweisung finden, alle etwan vorkommende Schwierigkeiten zu heben.

Denen

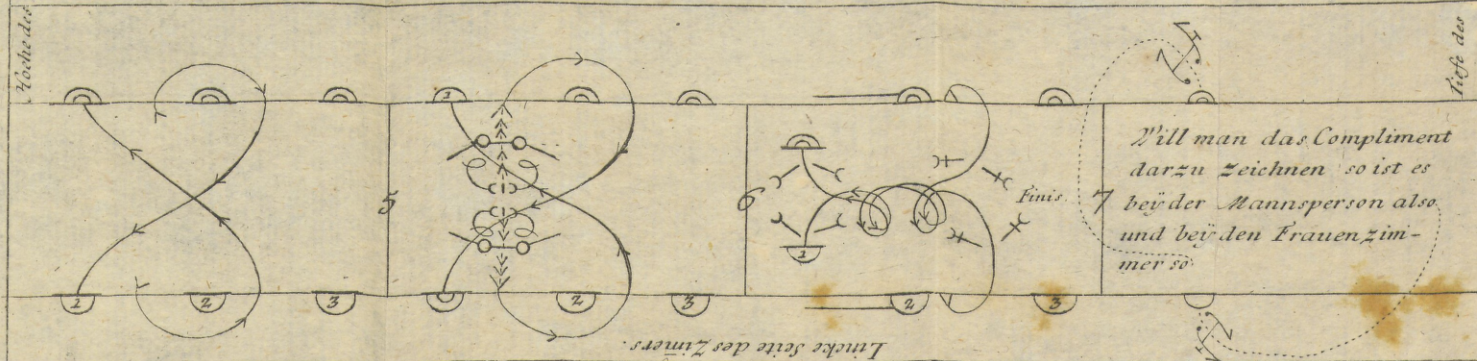
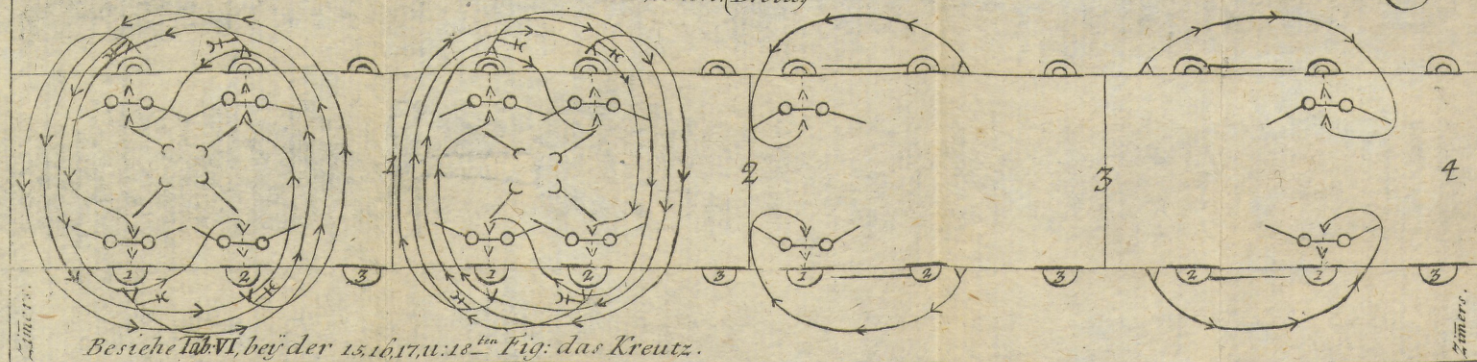
Denenienigen , welchen ich persönlich zu dienen im Stande bin , werde ich übrigens mit größten Vergnügen und Bereitwilligkeit , dasjenige , so ihnen in dieser Anweisung unvollständig und undeutlich seyn möchte , deutlich zu machen suchen.



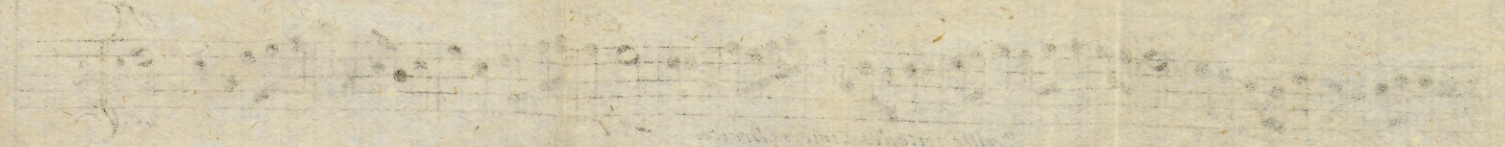
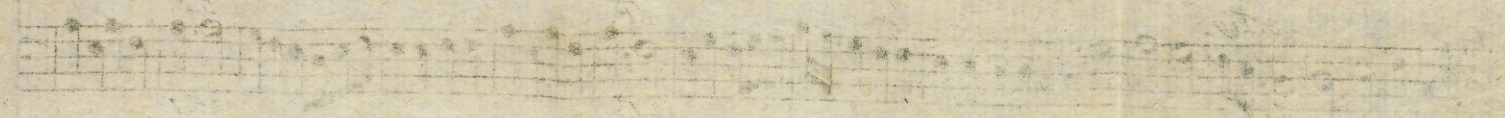
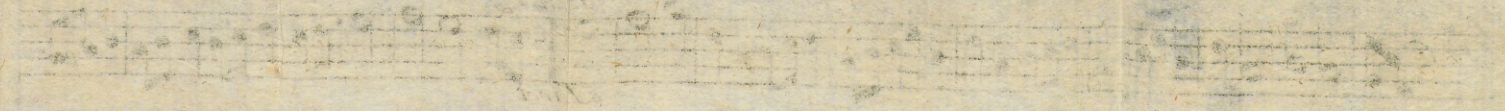
N. 1. D  C	21 	37 	51 
2 	22 	38 	52 
3 	23 	39 	53 
4 	24 	40 	
5 	25 	41 	
6 	26 	42 	
7 	27 	43 	
8 	28 	44 	
9 	29 	45 	
10 	30 	46 	
11 	31 	47 	
12 	32 	48 	
13 	33 	49 	
14 	34 	50 	
15 	35 		
16 	36 		
17 			
18 			
19 			
20 			

Chorographia





104. II



II. Tanz.
Tab. III.

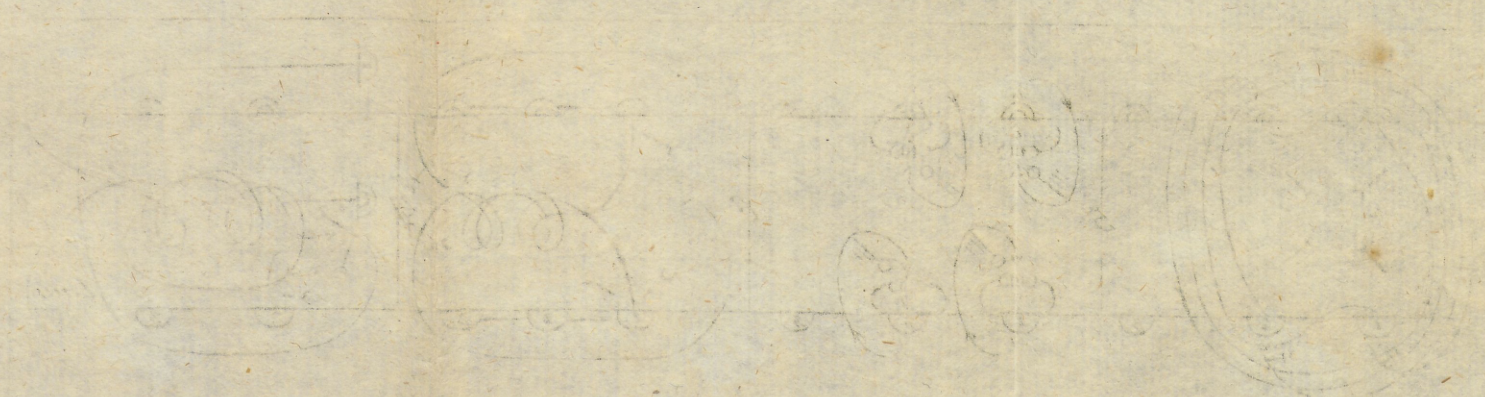
1. u. 2. Fig.

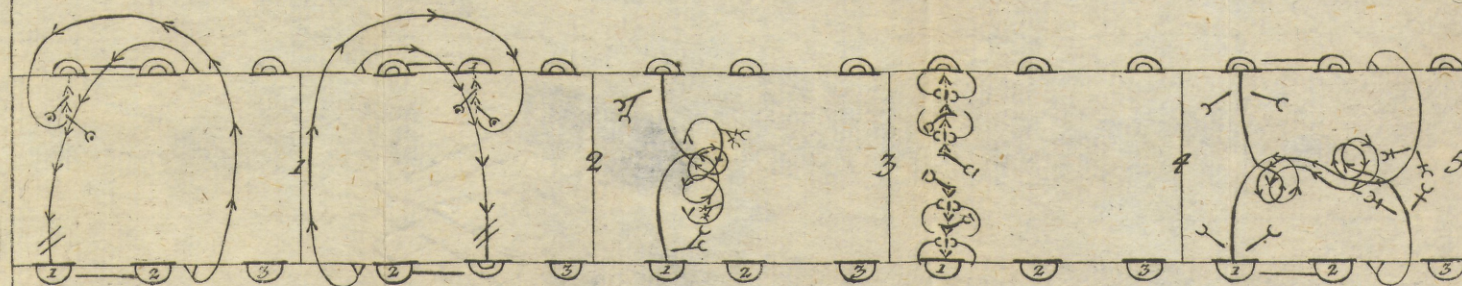
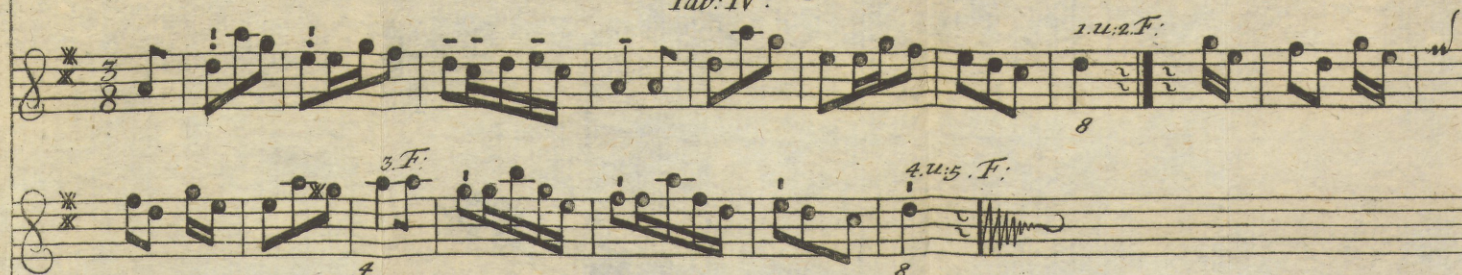
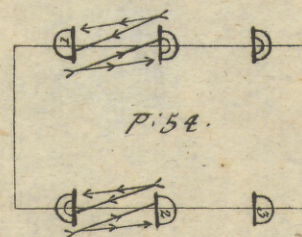
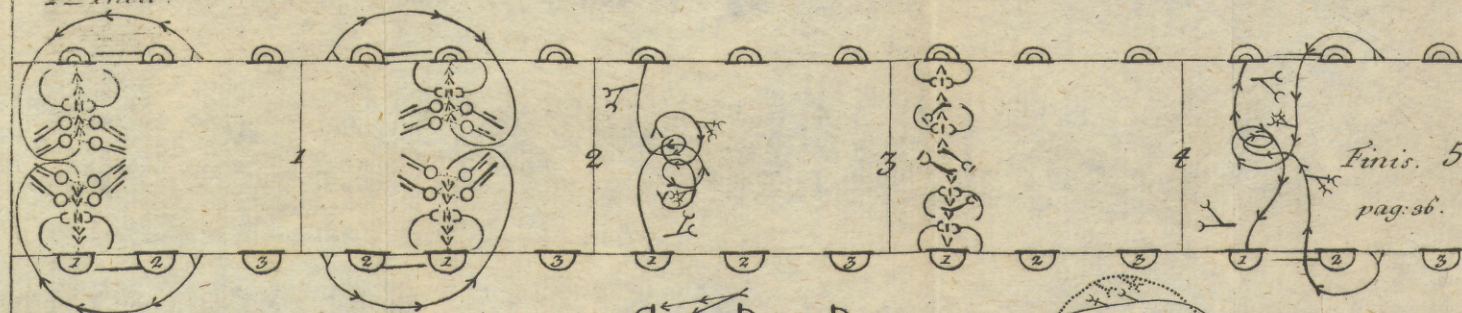
3. u. 5. F.

4. u. 6.

The musical score consists of two staves. The first staff is in G major (one sharp) and 6/8 time. It features a melody with various figures, including a 4-measure figure labeled '1. u. 2. Fig.' and a 4-measure figure labeled '3. u. 5. F.'. The second staff continues the melody, ending with a 4-measure figure labeled '4. u. 6.'. Below the music are two staves of dance notation. The first staff shows a series of loops and steps, with numbers 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 indicating specific movements or measures. The second staff continues the dance notation, ending with a large loop and the word 'Finis.'.

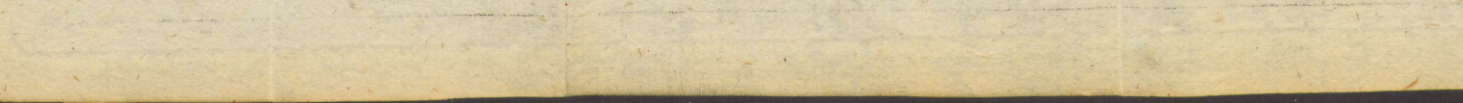
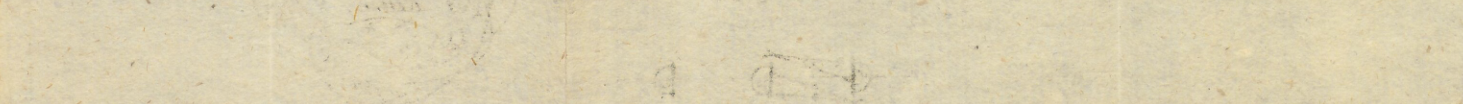
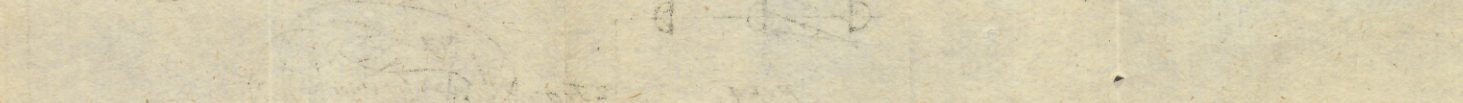
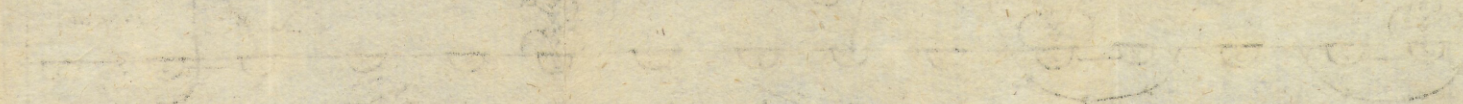
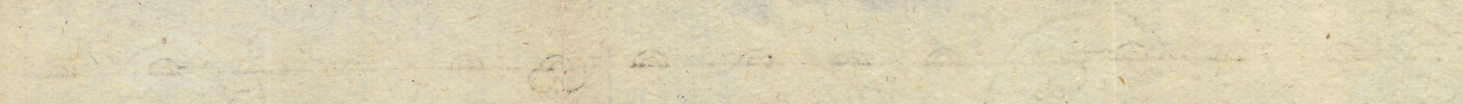
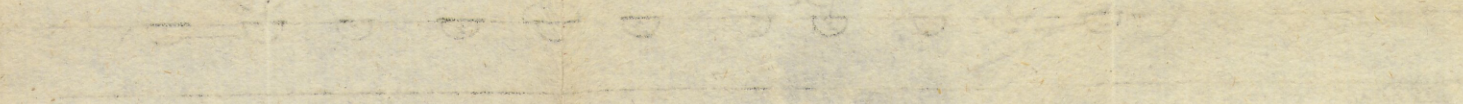
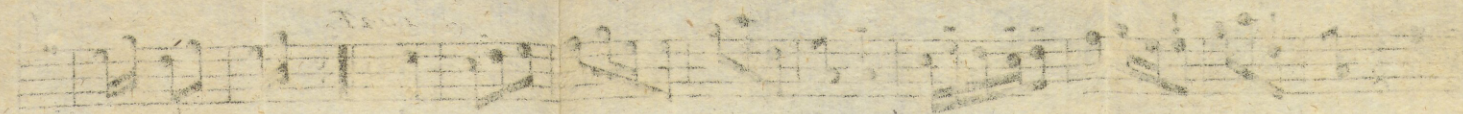
III 467



III. Tanz.
Tab. IV.2^{ter} Theil.

2. Fig.





IV. Tanz.
Tab: V.

1. u. 3. Figur. 2. u. 4. F. 3. u. 10. Fig. tr.

4. tact. 8 4

6. u. 12. F. 7. u. 12. F. 8. u. 13. F. 9. u. 14. F.

8 12 16 20

Das Car-
re geht

bis hieher.

11 12 13 14

Nun folgt neben die 15^{te} Figur



IV. Tanz.
Tab. VI.

15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. u. 24^{te} Figur.

Musical notation for the IV. Tanz, Tab. VI, measures 15 to 24. Below the staff are five circular diagrams illustrating dance figures 15 through 19. Each diagram shows a circle with various symbols (dots, lines, arrows) and numbers indicating the sequence of steps or positions. Figure 15 is labeled 'Tab. II. Fig. 12.' and Figure 19 is labeled 'Finis.'.

Nun folgt wieder neben das Carré.

Nf. u. n. d. Carré.

Musical notation for the IV. Tanz, Tab. VI, measures 20 to 24. Below the staff are five circular diagrams illustrating dance figures 20 through 24. Each diagram shows a circle with various symbols (dots, lines, arrows) and numbers indicating the sequence of steps or positions. Figure 20 is labeled 'Carré.' and Figure 24 is labeled 'Finis.'.

V. Tanz. ! Wiener Bauern Bub. (Knecht)

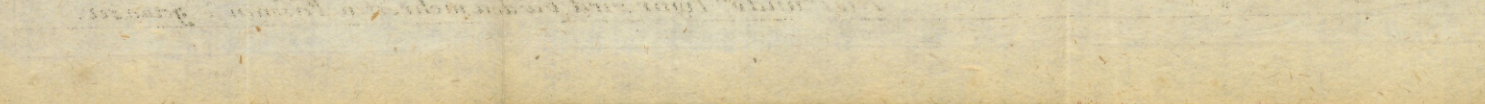
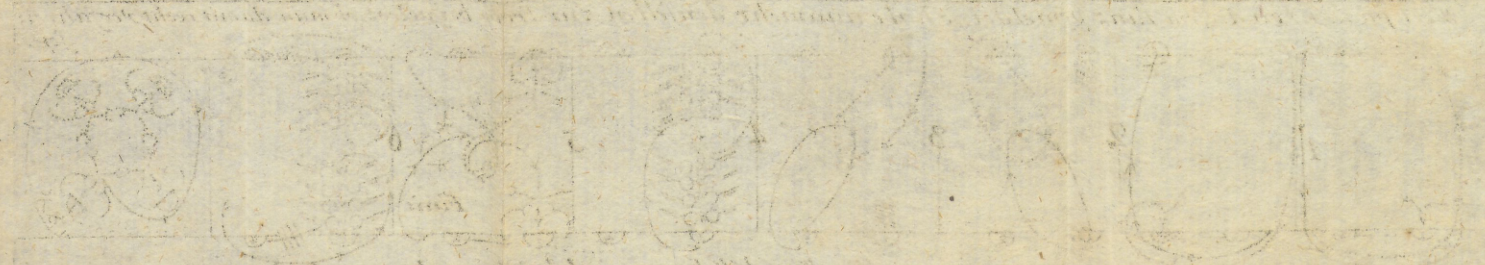
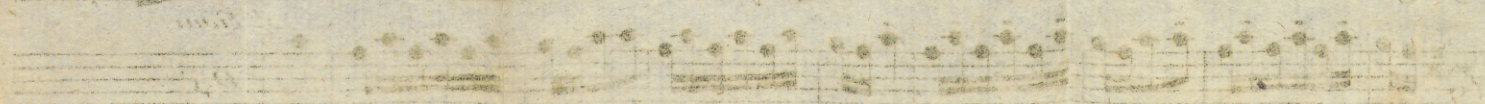
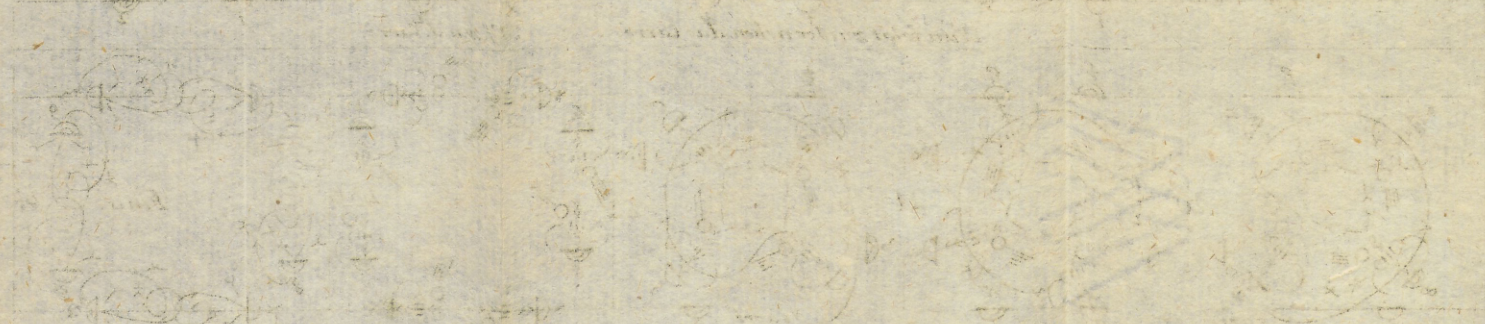
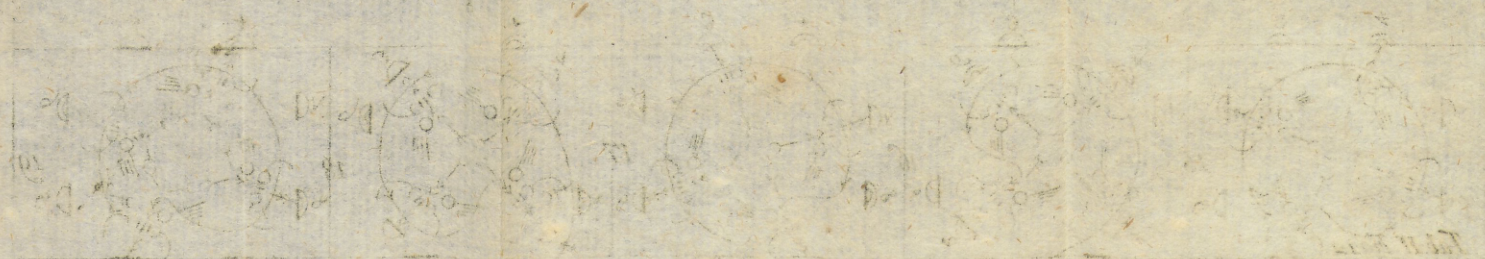
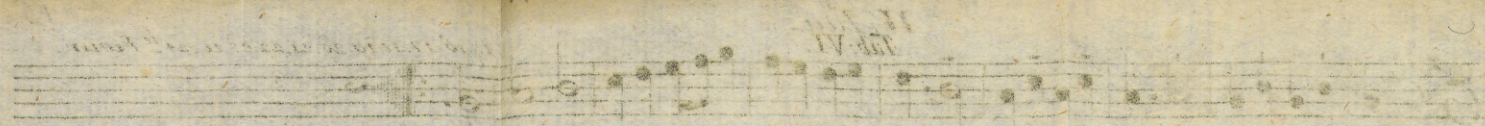
Nach diesem kömmt neben die 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. u. 12. und die 23. u. 24^{te} Figur.
1. 2. u. 6^{te} Figur. 3. u. 4^{te} Figur.

Musical notation for the V. Tanz, Wiener Bauern Bub. (Knecht), measures 1 to 12. Below the staff are two circular diagrams illustrating dance figures 1 and 2. Each diagram shows a circle with various symbols (dots, lines, arrows) and numbers indicating the sequence of steps or positions. Figure 1 is labeled '1^{te} Figur.' and Figure 2 is labeled '2^{te} Figur.'.

Weil pag. 54. von diesem Tanz gemeldet, so habe nunmehr denselben zur Probe beigelaget, ob man damit recht verfahren sehe.

Musical notation for the V. Tanz, Wiener Bauern Bub. (Knecht), measures 13 to 24. Below the staff are six circular diagrams illustrating dance figures 3 through 8. Each diagram shows a circle with various symbols (dots, lines, arrows) and numbers indicating the sequence of steps or positions. Figure 3 is labeled '3^{te} Figur.' and Figure 8 is labeled 'Finis.'.

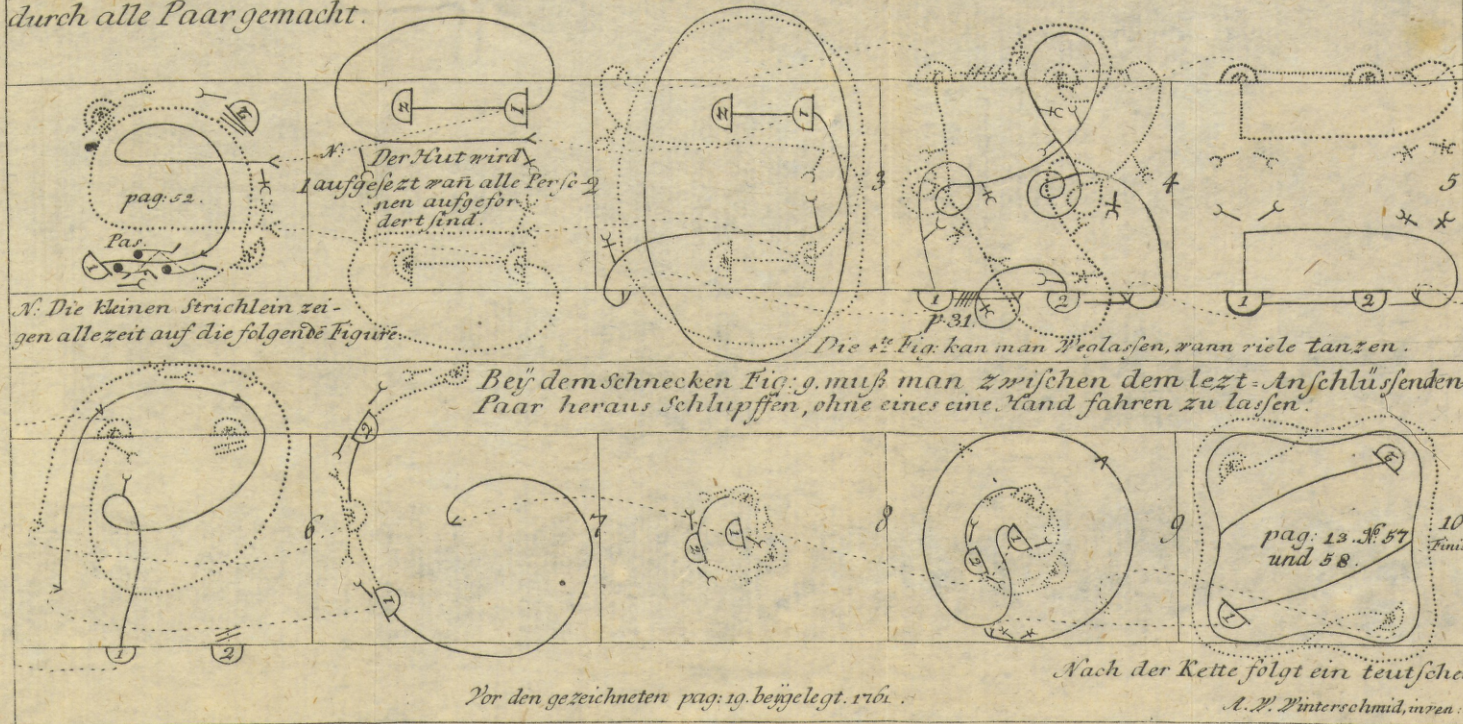
Die 5^{te} und 6^{te} Figur wird beyden mehrsten Personen so getanzt.



NEU FIGURIERTE POLONOISE.

Diesen Tanz halte vor einen der schönsten, welcher in Compagnie kan getanzt werden.

Ich achte vor unnöthig eine weitläufige Beschreibung hiervon zu machen, dann ein jeder Liebhaber wird sich leicht (durch *Tab. I.*) darein finden können. Was Punctiert, sind die Gaenge derer Frauenzimmer, und was mit Strichen gemacht, die Gaenge derer Mannspersonen. Dieser Tanz ist am schönsten wann er mit 6 oder 8 Paaren (Wie solcher hier mit 4 Personen aufgesetzt ist.) getanzt wird. Will man einige Figuren zur Verkürzung davon, oder zur Verlaengerung hinzu thun, kan es nach eines jeden Belieben geschehen. *N.* Den ersten 2 Personen folgen allezeit alle nach, und jede Figur wird durch alle Paar gemacht.

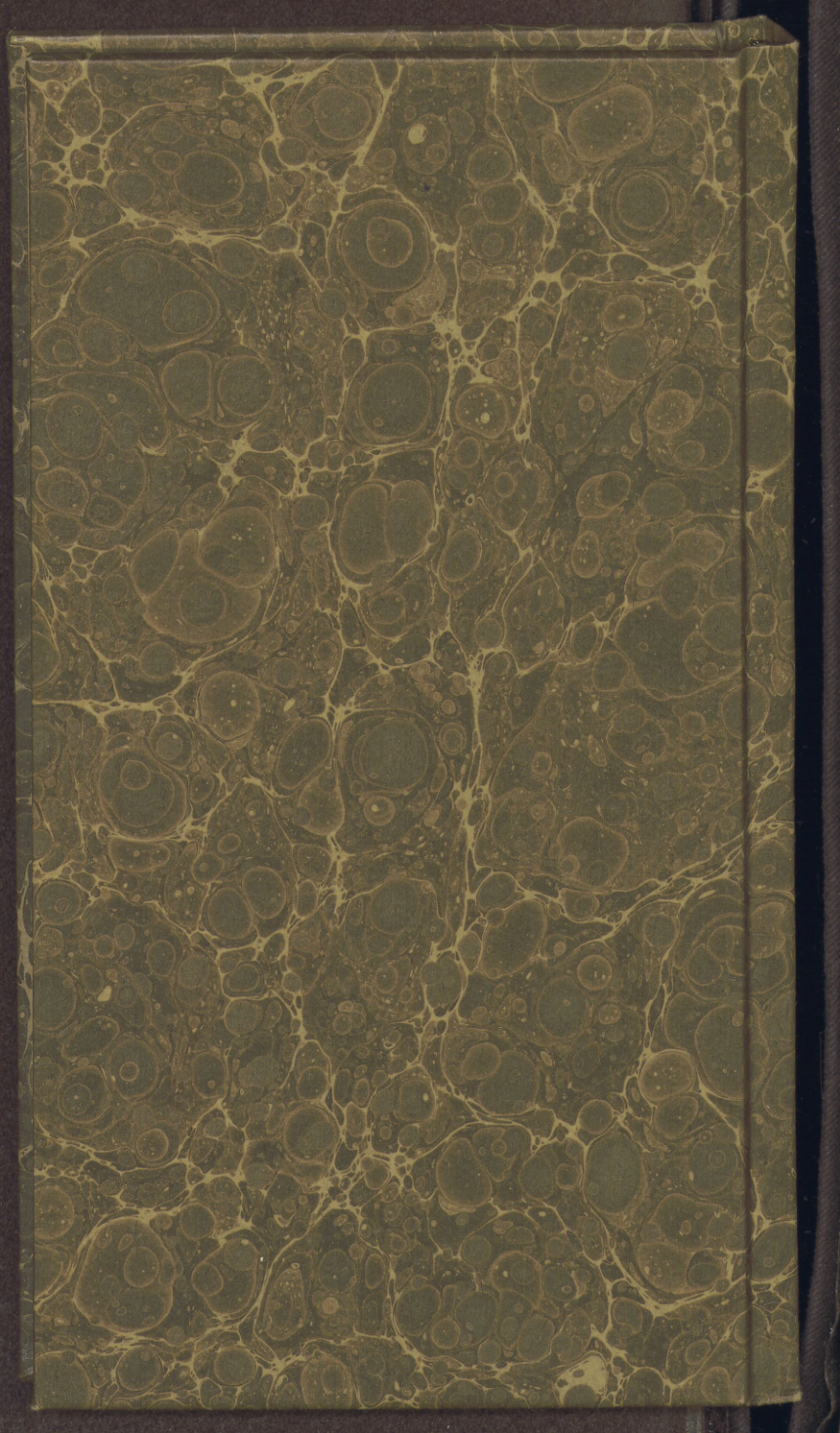


THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
CHICAGO, ILL.
1911

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
CHICAGO, ILL.
1911



Buchbinderei Lienig
Pappelallee 64
10437 Berlin
Tel. 030-28391172



Kurze und leichte Anweisung,
die
COMPAGNIE-Tänze
in die *HUC 1*
CHOREGRAPHIE

zusehen,
dergestalt, daß solche nicht mehr zu
vergessen sind, welches sowol Manns,
als Frauens-Personen sehr nützlich und
dienlich seyn wird,

aufgesetzt
und bekannt gemacht
von

